

Darmstadt Einkaufen und Erleben

Anzeigen-Sonderveröffentlichung | Foto: Aquarius – stock.adobe.com

Vom alten Pelz zum **neuen** Lieblingsparka

Tröndle Design in Darmstadt verwandelt ältere Pelzmäntel in moderne Parkas. Dabei verbinden sich Design, Handwerk und die Idee, wertvolle Materialien länger zu nutzen.



Tröndle Design Parka Fotos: Tröndle Design

DARMSTADT (kow/red). Manchmal beginnt eine neue Modegeschichte im eigenen Kleiderschrank. Dort hängt ein Pelzmantel, der seit Jahren kaum noch getragen wird. Vielleicht ein Erbstück, vielleicht eine frühere Lieblingsjacke. Das Material ist noch hochwertig, doch Schnitt und Stil passen nicht mehr zum heutigen Alltag. Genau hier setzt Tröndle Design in Darmstadt an: Aus dem vorhandenen Kleidungsstück entsteht ein moderner Parka, der die Geschichte seines Vorgängers auf ganz neue Weise weitererzählt.



Im Atelier in der Schulstraße werden ältere Kleidungsstücke nicht einfach nur geändert, sondern mit neuen Ideen und Materialien umgestaltet. Die persönlichen Wünsche der Kundinnen und Kunden bestimmen dabei den Entwurf.

So kann aus einem lange ungetragenen Mantel ein individuelles Kleidungsstück entstehen, das wieder regelmäßig und mit Freude getragen wird. Der Parka bietet dafür besonders viel Gestaltungsspielraum. Großzügige Schnitte und klare Linien verleihen ihm eine zeitgemäße Silhouette.

Ein Tunnelzug kann die Taille betonen, markante Taschen unterstreichen den sportlichen Charakter. In Schwarz oder Dunkelblau lässt er sich elegant kombinieren, in Oliv oder warmen Naturtönen wirkt er lässiger. Ob über einem Business-Outfit oder zu Jeans: Der Parka verbindet Alltagstauglichkeit mit einer ganz persönlichen modischen Note.

Aus einer Fuchsjacke wird ein Parka

Wie eine solche Verwandlung aussehen kann, zeigt das Beispiel einer alten Fuchsjacke. Das Fell wird geschoren und als leichteres Innenfutter in einen neuen Parka eingearbeitet. Außen erhält die Jacke ein völlig neues Gesicht, innen bleibt das vertraute Material erhalten. Die von Tröndle Design angebotenen Parkahüllen sind abnehmbar, waschbar und strapazierfähig – praktische Eigenschaften für ein Kleidungsstück, das nicht länger im Schrank hängen, sondern wieder zum täglichen Begleiter werden soll. Was auf den ersten Blick einfach klingt, verlangt viel handwerkliche Erfahrung und ein Gespür für die Möglichkeiten des vorhandenen Materials. Ein neuer Schnitt verändert die Proportionen, durch Scheren oder Färben lässt sich auch die Wirkung des Fells grundlegend verändern. Tröndle Design beherrscht diese traditionellen Verarbeitungstechniken und verbindet sie mit modernen Gestaltungsideen. Welche Lösung am besten zum eigenen Stil passt, wird gemeinsam mit den Kunden in einer persönlichen Beratung entwickelt.

Wertvolle Materialien weiter nutzen

Ein wichtiger Gedanke hinter der Umarbeitung ist die Nachhaltigkeit. Statt neues Fell zu verwenden, wird bereits vorhandenes Material weiterverarbeitet. Seine Nutzungsdauer verlängert sich, weil es eine neue Form und Funktion erhält. Entscheidend ist dabei nicht allein die Wiederverwertung, sondern vor allem das Ergebnis: ein hochwertiges Kleidungsstück, das wieder gerne getragen wird. Und manchmal bleibt dabei noch etwas anderes erhalten, das sich nicht in Zahlen messen lässt: der persönliche Wert. Die Jacke der Mutter oder der Mantel der Großmutter kann so eine neue Generation begleiten – mit verändertem Schnitt, zeitgemäßem Stil und einer vertrauten Geschichte. Aus einem Erinnerungsstück im Kleiderschrank wird wieder ein Lieblingsstück für den Alltag.



KONTAKT

Tröndle Design
Schulstraße 3
64283 Darmstadt

Telefon: 06151 / 21550
info@troendle-design.eu

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Freitag:
10 bis 18 Uhr
Samstag: 10 bis 16 Uhr

Nutzen Sie unsere Kunden-Parkplätze in der Hofeinfahrt Schützenstraße 8







Ein Klick für Trends, ein Mensch für den Schnitt

HAARE mittmann in Darmstadt stellt sich digital neu auf. Mit Stylingtipps, Online-Shop und unkomplizierten Bewerbungswegen. Und ein Roboter soll bald auch dazugehören.

DARMSTADT (kow). Was ist beim Haarstyling gerade angesagt? Wie lässt sich die neue Frisur auch zu Hause ohne großen Aufwand in Form bringen? Und welche Pflege braucht das Haar wirklich? Antworten darauf gibt HAARE mittmann jetzt nicht mehr nur im Salon in der Neckarstraße 12. Mit einer neu gestalteten Website erweitert das Darmstädter Friseurunternehmen sein Angebot ins Digitale.
Neu ist auch der „TRENDGEBER“: Unter diesem Namen stellt das Team regelmäßig aktuelle Frisuren- und Farbtrends vor und gibt kurze, praktische Tipps für das Styling zu Hause.
In der aktuellen Ausgabe dreht sich alles um Männerhaar: um lässige Schnitte, natürliche Strukturen und den modernen Umgang mit grauen Haaren. Zuvor standen warme Herbstfarben und Balayage-Techniken im Mittelpunkt. Dahinter steckt ein Gedanke, der Swen Mittmann auch im Salon wichtig ist: Eine gute Frisur soll nicht nur unmittelbar nach dem Friseurbesuch überzeugen, sondern sich im Alltag unkompliziert stylen lassen. Oft ist weniger mehr.



Offen für neue Ideen: Sabrina und Swen Mitmann vor ihrem Salon in der Darmstädter Neckarstraße. Mit einer neu gestalteten Website und einem eigenen digitalen Trendmagazin bauen sie das Angebot von HAARE mittmann weiter aus. Foto: HAARE mittmann / Swen Mittmann

Auch sonst hat sich auf haare-mittmann.de einiges getan. Besucher finden dort Leistungen und Preise, können Haarschnitttermine online buchen und die Stylistinnen und Stylisten mit ihren jeweiligen Spezialgebieten kennenlernen. Im integrierten Shop sind die eigene Pflegelinie sowie Produkte weiterer Marken und Stylinggeräte erhältlich.

Neue Wege für Kunden und Bewerber

Besonderes Augenmerk legt Mittmann auf den Karriere-bereich. Bewerbungsunterlagen lassen sich direkt hochladen, eine Kontaktaufnahme ist sogar per WhatsApp möglich. Schließlich sucht das Unternehmen weiterhin kreative Köpfe, die mit Begeisterung und fachlichem Können ins Team passen. Starre Vorgaben für Bewerbungen hält Mittmann dabei für wenig sinnvoll. Wer mit einer ungewöhnlichen Idee auf sich aufmerksam machen möchte, darf das gerne tun. Entscheidend sind für ihn Leidenschaft für den Beruf, Eigeninitiative und die Bereitschaft, sich weiterzuentwickeln.

Die Schere bleibt in Menschenhand

Und vielleicht ist im Salon bald noch ein ganz anderer Mitarbeiter unterwegs: ein Roboter. Bestellt hat Mittmann den technischen Helfer in den USA bereits. Möglichst Anfang 2027 soll er in der Neckarstraße seinen Dienst aufnehmen. Haare schneiden wird er allerdings nicht – vielleicht aber den Gästen einen Kaffee bringen. „Da will ich einer der Ersten sein“, sagt Mittmann. Die Neugier auf neue Technologien ist groß. Die Schere bleibt trotzdem in Menschenhand.
Für Mittmann ist das kein Widerspruch. Digitale Technik kann Abläufe erleichtern und neue Möglichkeiten eröffnen. Was sie nicht ersetzt, sind Fingerspitzengefühl, Kreativität und das Gespür für Menschen. Denn hinter dem Wunsch nach einer neuen Frisur steckt manchmal auch eine persönliche Veränderung. Dann zählt vor allem, dass jemand zuhört, ehrlich berät und gemeinsam mit dem Kunden den richtigen Look findet.
Oder, wie Swen Mittmann es formuliert: „Ein guter Friseur hört zuerst zu.“

